



## Pressemitteilung

### **Selig sind, die da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit ... (Matthäus 5, 6)**

In Berlin haben viele Menschen Sehnsucht nach Gerechtigkeit. Insbesondere Frauen, seien sie alleinerziehend, alt, obdachlos, Opfer von Gewalt, Geflüchtete, Empfängerinnen von Transferleistungen bedürfen der besonderen Aufmerksamkeit unserer Gesellschaft und der Politik. Und nicht nur sie: noch immer werden Frauen auf Grund ihres Geschlechtes diskriminiert bei der Bezahlung, bei der Besetzung von Leitungsämtern, Wiedereinstieg in den Beruf, Vereinbarkeit von Beruf und Familie incl. Pflege.

**Am 18. September wird in Berlin gewählt. Wir brauchen PolitikerInnen, die sich für die Nöte und Sorgen der Menschen in der Stadt interessieren, die konfliktfähig sind, die die Gleichwertigkeit von Menschen, die Vielfalt von Lebensentwürfen begrüßen und darin Chancen für unsere Stadt sehen.**

#### **Wir erwarten:**

- die verstärkte Förderung und den Bau von familien-, und altersgerechten, bezahlbaren Wohnungen in allen Bezirken
- den Neubau von Kindertagesstätten und Schulen gemäß der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt
- eine schnelle Umsetzung der Sanierung maroder Schulen
- den Ausbau von Sozialberatungsstellen
- Angebote zur Teilhabe an kulturellen und bildungsorientierten Angeboten für Menschen in prekären Lebensverhältnissen
- mehr Unterkünfte für obdachlose Frauen
- eine Erweiterung der Platzzahl der Frauenhäuser
- eine verpflichtende Umsetzung der Schutzkonzepte für Frauen in den Unterkünften für Geflüchtete
- eine gendersensible Schutzraum wahrende Schulung des Securitypersonals und der Mitarbeitenden generell in den Unterkünften
- die Umsetzung der im Familienbericht 2015 des Berliner Beirates für Familienfragen gestellten Forderungen (über [www.familienbeirat-berlin.de](http://www.familienbeirat-berlin.de))

**Wir, Frauen in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, rufen alle Wahlberechtigten auf: Gehen Sie zur Wahl, nutzen Sie Ihr Mitspracherecht. Stimmen Sie für Demokratie und soziale Gerechtigkeit in Berlin.**

V.i.S.d.P.: Susanne Kahl-Passoth  
für den Vorstand Frauen in der EKBO